

# Hexen-Kessel

[hɛ'kse:n,kɛs!]

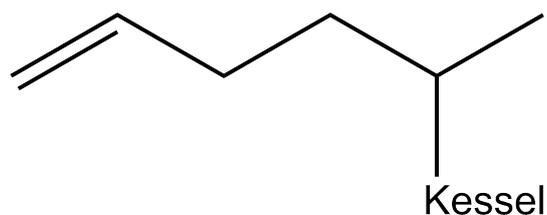


Sommersemester 2019

Zeitschrift für Studierende des Fachbereichs Chemie an der Universität  
Stuttgart

# Inhaltsverzeichnis

1	Wahlen zur verfassten Studierendenschaft und zum Fakultätsrat	1
2	Rückblick: Fachgruppen-Wochenende	7
3	Rückblick: LandesFachschaftenTagung (LaFaTa)	9
4	Undercover in der Abteilung Biochemie	11
5	Undercover bei Professor Klemm	13
6	Undercover bei Professor Schleid	15
7	Rezension: Chemistry for higher education (Apotheker)	16
8	Rezension: Chemiedidaktik Kompakt (Barke, Harsch, Kröger, Marohn)	18
9	Wichtige Termine	20
10	Schlusswort der Fachgruppe Chemie	21



**Herausgeber:**

Fachgruppe Chemie  
der Universität Stuttgart  
Pfaffenwaldring 55  
70569 Stuttgart

**Redaktion:**

Michael Neuwirt  
Kim Mehnert

**Autoren:**

Kim Mehnert  
Carina Dölz  
Zoë Anschütz  
Meykel Sauer  
Andreas Fuchs  
Maximilian Rupp  
Amelie Werner  
Nicolai Burk

**Layout:**

Michael Neuwirt

**Erscheinungsdatum:**

23. Mai 2019

**Auflage:**

300 Exemplare zur Auslage an der Universität Stuttgart

Digitale Ausgabe erhältlich auf der Homepage der Fachgruppe Chemie: <https://chemie.stuvus.uni-stuttgart.de/>  
Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Artikel ist der Verfasser/die Verfasserin selbst verantwortlich; sie spiegelt nicht immer die Meinung der Redaktion oder Fachgruppe wieder.

Aus Gründen der besseren Textlesbarkeit wird im Folgenden auf die Nennung der beidgeschlechtlichen Formen verzichtet. Selbstverständlich meinen wir auch die weibliche Form, wenn im Text nur die männliche Form abgedruckt wird (und andersherum).

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in dieser Ausgabe könnt ihr die Fortsetzung der Reihe *Undercover im Arbeitskreis* lesen und spannende Einblicke in die Biochemie, technische Chemie und anorganische Chemie gewinnen. Zudem erfahrt ihr, wen ihr bei der bevorstehenden Fakultätsrat-Wahl alles wählen könnt. Darüber hinaus findet ihr Lehrbücher, die für alle geeignet sind, die irgendwann mal lehren wollen.

Viel Spaß beim Lesen!

# 1 Wahlen zur verfassten Studierendenschaft und zum Fakultätsrat

 <b>Wann und Wo?</b>
Dienstag, 4. Juni und Donnerstag, 5. Juni 2019, jeweils von 9 - 15 Uhr:
- Pfaffenwaldring 47, UG
- Haus der Studierenden, V5.03

Auch dieses Jahr finden wieder am Ende des Sommersemesters die Wahlen der studentischen Vertreter in den Fakultätsrat, das Studierendenparlament und den Senat statt. Der Fakultätsrat ist das Gremium, indem alle die Fakultät Chemie betreffenden Angelegenheiten erörtert werden, zum Beispiel Amtsverlängerungen und Berufungen von Professoren, endgültige Entscheidungen über PO-Änderungen und Studienkommissionsmittel. Er besteht aus allen ordentlichen Professoren, zwei Vertretern des akademischen Mittelbaus, einem Vertreter der Angestellten der Fakultät Chemie und sieben studentischen Vertretern. Der Vorstand des Fakultätsrates besteht aus der Dekanin, dem Prodekan und dem

Studiendekan. Bis auf die Professoren müssen alle Mitglieder durch die einmal im Jahr stattfindenden Wahlen eingesetzt werden. Alle weiteren Kommissionen sind untergeordnete Ausschüsse, deren Mitglieder sich – zumindest auf Seite der Professoren und des akademischen Mittelbaus – aus dem Fakultätsrat rekrutieren.

**Es geht darum, Eure Interessen gegenüber der Fakultät zu wahren, also geht bitte wählen!**

Eure Stimmen für den Fakultätsrat, das Studierendenparlament und den Senat könnt ihr auch dieses Jahr wieder im Foyer von PWR 47 abgeben. Da die Wahlurnen wieder nach Fakultäten geordnet sind, geht das auch ganz schnell. Damit ihr wisst, wen Ihr wählen könnt, stellen wir Euch auf den folgenden Seiten die Kandidaten für die Sitze des studentischen Vertreter für die Wahl zum Fakultätsrat 2019/2020 kurz vor.



## **Amelie Werner**

4. Semester  
Bachelor Chemie

## **Henry Müller**

3. Semester  
Master Materialwissenschaften





## Julian Greif

6. Semester  
Bachelor Materialwissenschaften

## Kim-Isabelle Mehnert

5. Semester  
Bachelor Chemie





## Martin Kessler

6. Semester  
Bachelor Materialwissenschaften

## Michael Neuwirt

4. Semester  
Bachelor Chemie





## Moritz Ludwig

2. Semester  
Bachelor Materialwissenschaften

## Vanessa Pollak

2. Semester  
Bachelor Chemie





# Zoë Anschütz

2. Semester  
Bachelor Chemie

## Sudoku - mittel

	3				1	6		
	8	4				9	7	
7						1		
5				2		4	6	8
8				5	7		9	
		6			4	5		
		2		7			3	9
4	7	3		6			5	

## 2 Rückblick: Fachgruppen-Wochenende

Am 29. und 30. März hat in der vorlesungsfreien Zeit unser Fachgruppenwochenende in unserem Fachgruppenzimmer in der Uni stattgefunden. Insgesamt waren zwölf Leute beteiligt und an alle geht jetzt nochmals ein herzliches Dankeschön! „Was ist denn das, Fachgruppenwochenende?“ mag sich vielleicht der ein oder andere jetzt fragen. Wir, die aktiven Menschen der Fachgruppe Chemie, haben uns getroffen und all das gemacht, was sich unter dem Semester aufgestaut hat, beziehungsweise in einer normalen Fachgruppensitzung zu viel Zeit in Anspruch nehmen würde. Freitags ging es also um elf Uhr in drei Workshops los. Die erste Gruppe bestand aus drei Personen und befasste sich mit der Fachgruppen-Satzung und Fachgruppen-Ordnung. Jene regeln die Arbeit und die Verfahren innerhalb der Fachgruppe. Es war an der Zeit, diese zu überdenken und überarbeiten, da zum Beispiel die Studierenden des Studiengangs Chemie B.A., Lehramt offiziell gar keine Mitglieder der Fachgruppe waren. Nun ist die neue Ordnung am 7. Mai in Kraft getreten. Die Satzung wurde verfasst und muss nun „nur noch“ ihren hochschulpolitischen Weg der Anträge und Bestätigungen gehen, bis auch sie letztendlich in Kraft treten kann. Die zweite Gruppe hatte sich

mit dem Thema „Lehrepreis“ auseinandergesetzt. Jener wird von der Universität vergeben für hervorragende Leistungen und große Einsatzbereitschaft in der Lehre. Unserer Meinung nach hätte PD Dr. rer. nat. Hartenbach (im folgenden nur noch als Hr. Dr. Hartenbach ohne ihn irgendwie degradieren oder diskriminieren zu wollen) jenen Preis vollkommen verdient! Maximal durften zehn Seiten mit einem Vorschlag, wer diesen Preis erhalten soll, eingereicht werden – Herausforderung angenommen! So setzten sich drei motivierte Studierende hin und schrieben nieder, wie toll Hr. Dr. Hartenbach seine Arbeit macht! :) Dazu wurde dann auch noch die Hilfe weiterer kompetenter Personen eingeholt, welche mit Herrn Dr. Hartenbach zusammenarbeiten oder bei ihm eine Abschlussarbeit schreiben oder geschrieben haben. Nun ist der Antrag abgegeben und es heißt Daumen drücken, dass der Lehrepreis an Hr. Dr. Hartenbach aus der Fakultät Chemie geht! Die letzte Gruppe hatte sich am Freitag mit dem Fachgruppenzimmer befasst... Was das heißt? Nun, einige von euch wissen vielleicht, wie gut sortiert und aufgeräumt das Fachgruppenzimmer war. Es war also das erklärte Ziel, diesen Zustand zu verbessern! Alle Schränke wurden aus-

geräumt und ausgemistet und allerlei interessante und witzige Sachen entdeckt. Wir haben z.B. Studienverlaufspläne gefunden und aufgehängt, Sachen für das Ersti-Wochenende sortiert und die Leinwand für das nächste EM-Spiel griffbereit gelegt – ihr könnt euch also auf einen gemeinsamen Fußball-Abend freuen! Die Pünktlichkeit der Studierenden ist allseits bekannt und so waren ein paar Stunden später auch noch ein paar Nachzügler eingetroffen, welche beauftragt wurden, das Essen zu machen. Es gab dann also um drei Uhr eine redlich ersehnte Auszeit namens Mittag-/Abendessen. Es gab leckeres Raclette. Da alle drei Gruppen viel zu tun hatten, ging es danach zurück an die Arbeit. Abends fuhren wir dann alle gemeinsam mit den ansässigen öffentlichen Verkehrsmitteln in die Innenstadt und fanden uns in einem Bowling-Center ein. Dort wurde gemeinsam der erfolgreiche Tag ausklingen gelassen.

Samstags trafen wir uns um zehn Uhr und frühstückten gemeinsam. Danach teilten wir uns wieder in Workshops auf. Die eine Gruppe befasste sich mit Klausurausleihregeln. Nun können wir mit Stolz behaupten, dass wir ein funktionierendes System haben, das jedes Fachgruppenmitglied beherrscht und dass wir sogar einen guten Teil der Klausuren

digitalisiert haben und jene auch digital ausgeben. Die zweite Gruppe hat sich mit der Organisation des Ersti-Wochenendes befasst. Da es einen „Generationenwechsel“ in der Fachgruppe gab, galt es hier alles bestehende zusammenzusuchen und zu überarbeiten. Dann wurden neue Ideen eingeflochten, wie zum Beispiel eine Veränderung der Spiele der Olympiade und ein Anpassen des generellen Zeitplans. Bei dem Ersti-Wochenende ist aber noch nicht alles geplant – jeder der schonmal eine Freizeit geplant hat, weiß, dass so etwas deutlich länger als einen Tag benötigt. Aber wir sind guter Dinge, dass es ein voller Erfolg wird. Als der Hunger uns quälte, gab es an diesem Tag den guten LKW – ein Leberkäsebrötchen. Nachmittags um vier war dann das meiste erledigt und auch die Erschöpfung der Tage zu spüren.

Fazit: Es wurde viel gearbeitet, lecker gegessen, gemeinsam etwas unternommen und jeder hatte seinen Spaß. Da immer mal wieder größere Sachen anstehen, werden wir ein Fachgruppen-Wochenende definitiv wiederholen und das nächste Mal ist auch geplant, weiter wegzufahren. Als Ideen gibt es da den Titisee und die Pfalz. Wo es dann hinging und was gemacht wurde, erfahrt ihr dann im nächsten Hexenkessel :-)

von: *Kim Mehnert*

### 3 Rückblick: LandesFachschaftenTagung (LaFaTa)

Zu Beginn des Jahres ging es für ein Wochenende nach Tübingen, wo dieses Wintersemester die LandesFachschaften-Tagung (LaFaTa) ausgerichtet wurde. Nachdem wir gegen 17 Uhr ankamen, wurden wir auf das Herzlichste begrüßt. Verbunden mit einem leckeren Abendessen konnten man sich in geselliger Atmosphäre (wieder) kennen lernen. Ein PSE, in dem jedem Element ein Pokémon zugeordnet war, bildete das Highlight des Abends. Nachdem am darauf folgenden Tag alle Nachzügler ebenfalls den Weg nach Tübingen gefunden hatten, starteten wir nach einem ausgiebigen Frühstück mit unserem geplanten Programm. Im Plenum wurden einige Dinge besprochen, die den einzelnen Fachschaften am Herzen lagen. Darüber hinaus wurden Erfahrungen ausgetauscht und Änderungsmöglichkeiten diverser Strukturen debattiert.

Ein Problem, welches uns alle betraf, war die Nachwuchsgewinnung in den Fachschaften. Anfangs motivierte Erstsemester springen zu schnell ab, sobald die wöchentlichen Praktika, Abgaben etc. anfangen. Sie finden dadurch nicht die Zeit, sich weiter und zusätzlich in der Fachschaft zu engagieren. Des Weiteren wollen die Erstsemester, die bleiben, un-

gern neue Ämter übernehmen, da sie sich lieber erstmal passiv einfinden wollen. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass die meisten der Meinung sind, auch ohne sie funktioniere alles. Hierbei wird nicht bedacht, dass einige engagierte Fachschafter evtl. irgendwann mehr oder weniger freiwillig zurücktreten müssen, um den Fokus auf den weiteren Verlauf ihres Studiums richten zu können.

Die Freiburger laden die Erstsemester sowohl in die Erstsemesterhütte ein und bieten ihnen weiterhin die Möglichkeit, an semesterübergreifenden Übungsgruppen teilzunehmen, die in Räumlichkeiten rund um die Fachschaft stattfinden können. In Tübingen werden die Erstsemester während der gesamten ersten Woche im Rahmen eines Seminars von der Fachschaft Biochemie begleitet. Zusammenfassend kann zu diesem vormittagsfüllenden Thema gesagt werden, dass es nicht nur am Anfang wichtig ist, Erstsemester zu gewinnen, sondern diese insbesondere während der ersten beiden Semester zu begleiten und einzuarbeiten. Des Weiteren sollte der Kontakt zur Fachschaft auch stets höheren Semestern präsent sein. Vermutlich konnte jeder von uns wertvolle Tipps der anderen in der eigenen Fachschaft nochmals dar-

stellen und versuchen, diese umzusetzen. Weitere Themen stellten die Fachschaftsaktivitäten allgemein und deren Bereicherung des Unialltags dar. Nur kurz zusammengestellt handelte es sich hierbei um die Art und Verbesserung der Informationsweitergabe an nachkommende Generationen in der Fachschaft sowie der Kontakt zu Professoren. Hierbei unterscheiden sich die Fachschaften der anwesenden Universitäten nur wenig, da alle ein ähnliches Programm für die Studierenden anbieten. Dazu zählen kurze Vorträge über die Hochschulpolitik, Semesterzeitungen und Absolventenfeiern etc. In Bezug auf die Gremienarbeit sehen die Stuttgarter und Freiburger wenig Verbesserungsbedarf, da die Anträge auch mit Professoren abgesprochen werden. In Tübingen gestalten sich der Kontakt und die Effizienz als schwierig, da viele verschiedene, voneinander unabhängige Fachschaften im FakRat sitzen.

Eine Neuordnung des Bachelors scheint in Stuttgart das geringste Problem zu sein, da dessen Struktur im Vergleich zu den anderen Universitäten als gut erachtet wird. Die Freiburger wollen diesen grundlegend neu aufbauen, da bei ihnen die Regelstudienzeit im Schnitt und im Vergleich zu anderen Universitäten deutlich überzogen wird. Ein wahrscheinli-

cher Grund hierfür liegt in der Struktur der Vorlesungen und Prüfungen, die teilweise mehrere Semester umfassen. Manche Teilbereiche der Chemie, wie zum Beispiel die PC, werden erst spät im Verlauf des Bachelor-Studiengangs behandelt. Letzteres gilt in ähnlicher Form auch für die Ulmer.

Als interessante Debatte folgte die Auseinandersetzung mit der Wissenschaftskommunikation. Grundlegend waren die meisten der Meinung, dass die Kommunikation zwischen Wissenschaftlern und Laien, aufgrund von Vorurteilen und zu hoch angesetzter Fachsprache schwierig sei. Somit würden unbegründete Meinungen aufgrund von fehlendem Verständnis zu hitzigen Auseinandersetzungen führen. Mögliche Lösungsstrategien, an denen Fachschaften sich maßgeblich beteiligen könnten, wären zum einen kurze, verständliche Vorträge an Schulen und zum anderen Vorträge an Universitäten der unterschiedlichen Fachbereiche, die jeder besuchen kann. Diese können auch in Form von Zeitungen in den Umlauf gebracht werden. Ein Beispiel, welches auf positive Resonanz stößt, wäre die Tübinger Fachzeitschrift „Faktor 14“, in der Artikel verschiedenster Themen in einfacherer Sprache zusammengefasst werden. Diese kann abonniert werden.

Nachdem die Plenumsitzung beendet war, zogen wir noch um die Häuser und ließen den Abend bei einem kühlen Bier und anregenden Gesprächen ausklingen. Am Sonntagmorgen wurde noch einmal zusammen gefrühstückt und sich dann verabschiedet. Alles in allem war es ein gelungenes Treffen und wir freuen uns auf die LaFaTa in Freiburg im Sommersemester.

von: *Carina Dölz* und *Amelie Werner*

## 4 Undercover in der Abteilung Biochemie

**Was für Unterschiede gibt es in diesem Arbeitskreis gegenüber den anderen der z.B. OC, AC, PC?**

Zunächst ist ein Unterschied ganz klar bemerkbar. Die Biochemie hat den Standort aus dem Chemiegebäude verlassen und ist in ein neueres und vor allem größeres Gebäude gezogen. Dieses liegt im Allmandring, ungefähr gegenüber dem Sportplatz. Ein gutes Erkennungszeichen sind die „Pforten“ die ein bisschen an das Tor vom ersten Teil der Jurassic Park-Trilogie erinnert. Methodisch unterscheidet sich die Biochemie auch. Wo in der AC und der OC sehr viel Synthesechemie für Grundlagenforschung und/oder die Optimierung von Materialien, Reaktionskaskaden und Katalysatoren im molaren Maßstab im Vordergrund liegt, wird in der Biochemie mit Mengen im Nanobereich gearbeitet. Generell handelt es sich hierbei um Grundlagenforschung die (noch) ak-

tuell in drei Bereiche (mit jew. einem Prof.) untergliedert werden kann. Aktuell, aber bald nicht mehr im Institut ist die Erforschung von Stoffwechselwegen der Hefe (Prof. Wolf). Auch nur noch für kurze Zeit befasst sich ein Bereich mit der Arbeit mit der Molekularschere Crispr (Dr. Jurkowski). Und last but not least Prof. Jeltsch mit einer breiten Palette an aktuellen Themen. Diese sind auch hauptsächlich Grundlagenforschung. Aktuell, grob beschriebene Felder sind Methyl-transferasen, Interaktionsbiochemie (Manipulation von Stoffwechselwegen und die Auswirkungen daraus), Krebsmutationsnachbau und Protein-DNA-Targeting (Wie welche Histone warum die DNA binden).

**Punkto Arbeit, mit wie viel Stress muss man bei euch rechnen?**

Allgemein würde man den Stressfaktor als normal einstufen. Das soll heißen

es gibt hier und mal dort stressigere und vollere Tage wie z. B. wenn die Präsentation der aktuellen Ergebnisse, ein Wochendienst und längere Versuche auf einander fallen. Aber das ist normal und kommt eben vor. Für Chemiker können Abschlussarbeiten auch etwas „stressiger“ ausfallen, da wir im Gegensatz zu anderen die Fristen von z. B. 4 Monate für die BA und 6 Monate für die MA akribisch einhalten müssen.

**Wie viele seid ihr insgesamt und wie siehts mit der Aufnahme von Bachelor- bzw. Masteranten aus?**

Im Moment gibt es 21 Doktoranden, die je nach Wunsch und Können gerne ein bis zwei BAs oder MAs aufnehmen können und auch gerne möchten. Für gewöhnlich reicht erstmal eine Anfrage; gern bei Prof. Jeltsch. Er macht dann einen Termin mit euch aus, wo er euch einen Einblick über die aktuellen Bearbeitungsbereiche und damit den Themen gibt. Unabhängig davon muss aber die Laborpraktische Übung für Biochemie (Chemiker) absolviert worden sein. (Meiner Ansicht nach ist das auch sehr gut durchdacht, da gerade Chemiker, wenn sie nicht gerade viel Vorwissen aus der Schule besitzen, dieses als Einführung aber auch als Auffrischungsgelegenheit betrachten können).

**Wie siehts außerhalb der Arbeit bei euch aus? Gibt es chillige Abende, Ausflüge, etc.?**

Es gibt bei uns auf jeden Fall gesellige Feierabende (vor allem gern mal freitags zum ausklinken). Je nachdem trifft man sich auch gern mal außerhalb z. B. zum Bowlen, Billard oder sonstiges. Direkte Ausflüge wie zum Beispiel, dass man iwo auf eine Hütte geht, ist jetzt nicht direkt vorgesehen oder geplant. Aber da man sich ja untereinander auch mal trifft, schlägt man sowas auch mal in der Truppe vor.

**Worauf schaut ihr bei einer Anfrage für eine Abschlussarbeit?**

Gerade in Bezug auf eine BA schaut niemand auf die Noten, auch generell weniger. Was ab und zu eine Aussage sein kann, ist z. B. bei der Bewerbung für eine MA oder vor allem bei einer Promotion, was die Kollegen meinen und wie eben selbst die Präsentation der Person und der Arbeit war. Was an sich auch überall die gängigen Einschätzungen und Aussagen sind (macht jeder Arbeitskreis so, wonach sollte man sonst schauen? ‘Aber das ist jetzt meine Sichtweise).

**Kam es vor, dass jemand euren Arbeitskreis verlassen oder diesen gewechselt hat?**

Ja, jedoch aus krankheitsbedingten Gründen. Sonst gab es keine bekannten „Verluste“ zu verzeichnen.

**Wie ist so der Draht zu den Profs? Sind die eher für sich oder helfen die auch bereitwillig?**

Der Draht ist gut zu den Profs. Z. B. kann man jederzeit Prof. Jeltsch fragen, wie er es sieht. Und auch ist die eigene Bearbeitungsfreiheit nicht

eingeschränkt. Die Profs sagen sogar desöfters, dass man manches einfach ausprobieren solle. Sie haben auf jeden Fall immer ein offenes Ohr.

*Zusammenfassend fand ich das Interview sehr interessant und hat mir viele weitere Einblicke in den Arbeitskreis gezeigt. Zudem empfand ich die Atmosphäre als sehr entspannt. Vom Interview abgesehen hatte ich auch im Praktikum (Biochemie für Chemiker) das Gefühl, dass die Leute in diesem Arbeitskreis sehr freundlich und auch hilfsbereit sind.*

von: *Meykel Sauer*

## **5 Undercover bei Professor Klemm**

*Die Technische Chemie ist den meisten Studenten durch Themen wie Reaktionsauslegung, Verweilzeit und Extraktion von Koffein aus Kaffee bekannt. Doch was für Leute verbergen sich in diesem Bereich der Chemie? Um diese Frage zu beantworten, befragte ich eine Doktorandin aus der Technischen Chemie über ihre Eindrücke und Erfahrungen. Dabei muss jedoch gesagt sein, dass im Titel Professor Klemm steht (da dieser der Institutsleiter ist), die Doktorandin jedoch in der Arbeitsgruppe von Apl. Prof. Hunger angesiedelt ist.*

**Wie ist das Arbeitsklima bei euch ?**

Das Arbeitsklima ist gut, die gesamte technische Chemie arbeitet zusammen wie eine Gruppe, so sind auch alle Geräte im Institut auf alle aufgeteilt. Alle Doktoranden sind sehr nett und hilfsbereit, auch merkt man sehr stark, wie sehr viel die CTAs und die Werkstatt helfen. Zwar wird hier viel gearbeitet, jedoch ist es nicht so, als fühle man sich im Stress.

**Wie nah sind die von der Technischen Chemie gelehrteten Inhalte an der wirklichen Tätigkeit im Institut?**

Sehr nah, grade die Reaktortypen aus der Vorlesung und Verweilzeit aus dem Praktikum sind sehr wichtig und immer wiederkehrend in unserer täglichen Arbeit. Die Masterwahlmodule orientieren sich an der Forschung im Institut.

**Was für Studiengänge sind bei euch vertreten?**

Wir haben Doktoranden aus Chemie und Ingenieur Studiengängen.

**Macht ihr auch außerhalb der Arbeit was zusammen?**

Wir haben so 1 mal alle 1-2 Monate einen Doktorandenstammtisch, alle 2 Wochen Doktorandenrunden, hocken gern mal nach Feierabend zusammen, kochen oder gehen ins Restaurant, machen Institutsausflüge und gehen auf Exkursionen. Früher wurde noch wöchentlich Fußball gespielt, das ist aktuell nicht der Fall, könnte aber wieder kommen.

**Habt ihr gemeinsame Groupmeetings oder nur welche innerhalb der Arbeitsgruppe?**

Wir haben gemeinsame Institutsseminare, in denen jeder Doktorand einmal im Semester einen Vortrag halten muss.

**Wie ist das Vorgehen wenn man zu euch für eine Abschlussarbeit kommen möchte?**

Beim Sekretariat hängen Themen für Arbeiten aus. Wenn man ein Interesse an einem Thema hat, fragt man beim jeweiligen Doktoranden nach, spricht dies mit ihm ab und hat dann noch ein kleines Gespräch mit dem Arbeitsgruppenleiter.

**Wie gut finden fertige Doktoren aus der Technischen Chemie Arbeit?**

Sehr gut. Viele Doktoranden arbeiten mit Firmen zusammen, wodurch diese direkt den Kontakt zu diesen haben. Auch haben wir in unserem Bereich eine Schnittstelle mit Ingenieuren, was für einige Betriebe sehr attraktiv sein kann.

von: *Andreas Fuchs*

## 6 Undercover bei Professor Schleid

**Interview mit Beate Schulz:**

das Verhältnis untereinander sehr familiär.

**Welche Unterschiede gibt es zwischen den Arbeitskreisen in der anorganischen Chemie?**

Chemisch gesehen, ganz viele.

**Habt ihr irgendwelche Dienste wie z. B. Putzdienste analog zu unseren Praktika?**

Ja, wir haben sogar mehrere. Die jeweiligen Aufgaben werden zugeteilt. Beispielsweise kümmert sich jemand um die Getränke, die Glove-Box, das Mikroskop oder die Gasflaschen.

**Ist es sehr stressig?**

Eigentlich nicht, du hast nur so viel Stress, wie du dir selbst machst.

**Wie ist der Kontakt zu den Professoren?**

**Wie viele Personen seid ihr momentan?**

Zum aktuellen Zeitpunkt sind wir insgesamt 15 Personen.

Die Professoren helfen einem, wenn man nach Hilfe fragt, oder wenn man sich verirrt. Der Herr Professor Schleid nimmt sich immer die Zeit, aber lässt einen auch in Ruhe sein Zeug machen. Man ist sehr flexible und kann machen was man will, es sei denn es gibt eine Kollision mit anderen Arbeiten. Wenn man mehrere Ideen für eine Arbeit hat verteilt der Professor Schleid gerne mal sogenannte Ideenzettel, auf denen man seine Ideen festhalten kann. Ich selbst, habe schon einen ganzen Stapel davon.

**Macht ihr gemeinsame Abende oder Ausflüge?**

Ja, wir machen viele Spiele- und Fernsehabeude. Zum Beispiel schauen wir momentan jeden Montag gemeinsam die neue Folge von Game of Thrones an. Auch am Wochenende treffen wir uns manchmal, um etwas zu unternehmen und ab und zu grillen wir mit dem gesamten Arbeitskreis.

**Wie ist das Verhältnis zu den anderen im Arbeitskreis?**

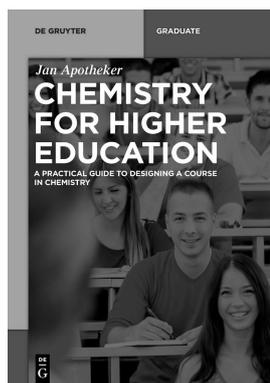
Generell in der anorganischen Chemie ist

*Vielen Dank für das Interview und die Einblicke in den AK Schleid.*

von: Zoë Anschütz

## 7 Rezension: Chemistry for higher education (Apotheker)

Schonmal vorweg: Jeder Lehramtsstudierende der sich erhofft hier ein gutes Buch für sich und seine Lehrerkarriere zu finden, ist hier nicht unbedingt richtig. Jeder Dozent oder jeder der mal einer werden will, ist hier absolut am richtigen Platz gelandet! (Natürlich sind auch Lehramtsstudenten und jeder andere auch herzlich eingeladen weiter zu lesen ;)



Wie schaffe ich einen guten Chemie Kurs auf Bachelor bzw. Master Niveau? Wie verknüpfe ich diese Kurse mit Seminaren oder Praktika im Labor? Wie verknüpfe ich das akademische Lehren mit akademischer Forschung? All das behandelt Jan Apotheker in seinem Buch „Chemistry for higher Education: A practical guide to design a course in chemistry“ (2018). Allgemein: Das Buch hat insgesamt 94 Seiten, welche in sechs Kapiteln unterteilt sind. Das Buch ist in Eng-

lisch geschrieben, bunt und bietet ein Index zum Nachschlagen wichtiger Begriffe. Wie erstellt man nun den perfekten Chemie Kurs? Schwierige Frage, denn dafür muss man sich über viele Dinge im Klaren sein. Zum einen über die Theorie des Lernens. Wie lernen Menschen? Wie motiviere ich Studierende? Dies behandelt Apotheker im ersten Kapitel des Buches. Dabei versucht er, die doch etwas trockene Theorie des Lernens mit Abbildungen und Diagrammen anschaulicher darzustellen, was das Ganze etwas „auflockert“. Allerdings macht es meiner Meinung nach trotzdem keinen Spaß dies zu lesen, was, zugegeben, auch am Thema liegt. Im Zweiten Kapitel beschäftigt sich Apotheker mit dem „Designen“ eines Kurses. Dabei wird unter anderem behandelt, wie man einen Zeitplan erstellt, wie man Schülerbedürfnisse mit in die Planung einbezieht und wie man das alles in Beziehung zu Kapitel 1 setzen kann. Apotheker bezieht sich dabei immer auf den neusten Forschungsstand, also ist alles top aktuell gehalten. Des Weiteren zeigt er oftmals das Beschriebene direkt an Beispielen im Zusammenhang mit Chemie, was direkt zu einem besseren Verständnis bei-

trägt. Diese Beispiele werden durch Abbildungen und Tabellen zusätzlich verdeutlicht. Hierbei ist keine dieser Abbildungen fehl am Platz, sondern wohl überlegt in den Text integriert. Dieser Stil zieht sich durch die restlichen Kapitel, die sich mit dem Abfragen von Wissen und Evaluation beschäftigen, durch, was das Buch durchaus lesbar macht. Also für wen ist das Buch nun geeignet? Wie bereits zu Beginn gesagt, wendet sich das Buch in erster Linie an Dozenten an Universitäten oder ähnlichen akademischen Einrichtungen und weniger an den „einfachen“ Lehramtsstud-

ten. Das ganze Thema rund um das Lehren wird gut und verständlich, auch mit vielen Beispielen, dargestellt. Wer über ein gutes Englisch Niveau verfügt, der wird keine Probleme haben, dem Inhalt zu folgen. Allerdings kann die Fremdsprache auch zu Problemen führen, da man für manche Fachbegriffe doch ein Wörterbuch benötigt, um zu verstehen, was gerade gemeint ist. Sonst kann ich das Buch allerdings nur empfehlen, da es gut verständlich und anschaulich geschrieben ist und den Eindruck macht, als könne es so manche Vorlesung verbessern.

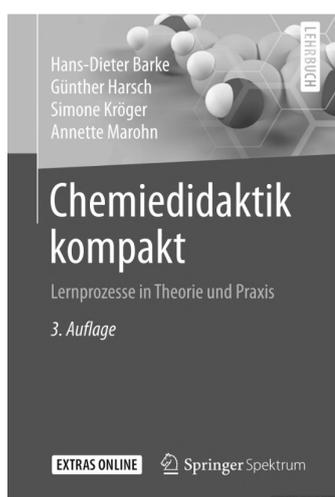
von: *Nicolai Burk*

## Sudoku - leicht

	3	9		2				8
	7					3	2	1
4						5	9	
8			6			9		5
		6		3		4		
	4		9		5		6	3
			7		4			9
3	6	7	2	1		8		
1		4	8	5			7	

## 8 Rezension: Chemiedidaktik Kompakt (Barke, Harsch, Kröger, Marohn)

Im Vergleich zum zuvor vorgestellten Buch richtet sich „Chemiedidaktik kompakt – Lernprozesse in Theorie und Praxis“ von H.-D. Barke, G. Harsch, S. Kröger und A. Marohn vorrangig an Lehramtsstudenten sowie bereits unterrichtende Lehrer, eignet sich aber auch für Hochschuldozenten, die hier noch Inspirationen für mögliche Verbesserungen der eigenen Vorlesung finden wollen.



Das Buch Chemiedidaktik kompakt – Lernprozesse in Theorie und Praxis bietet auf 388 Seiten einen guten Überblick über die wichtigsten Themen der Chemiedidaktik wie Schülervorstellungen, Mediennutzung, Fachsprache, Modellvorstellungen, Alltagsbezug, Motivation, Unterrichtsziele und natürlich Experimente. Es ist daher ideal zur Vorbereitung auf Prüfungen sowie als Ergänzung

zu Fachdidaktik-Modulen im Studium sowie im Referendariat, ist aber auch zur Fortbildung und Verbesserung des eigenen Unterrichts in der späteren Laufbahn als Lehrer geeignet. In der neu erschienenen dritten Auflage wurden im Vergleich zu den vorherigen Auflagen Anmerkungen zur Sicherheit und Entsorgung gefährlicher Stoffe bei den Versuchen ergänzt. Des Weiteren wurde das Kapitel zur chemischen Fachsprache um neue Erkenntnisse zu Schülerfehlvorstellungen aus dem sogenannten „Laborjargon“ der Lehrer ergänzt. Diese entstehen vorwiegend durch unsaubere Trennung von Begriffen der Stoff- und Teilchen-Ebene. Besonders positiv sind hierbei die ausführlichen Kapitel zu Schülerfehlvorstellungen und Experimenten zu erwähnen, die mit einer Vielzahl von Beispielen, vor allem für angehende Lehrer, einen guten Einstieg in das Thema bieten. In jedem Kapitel werden zusätzlich zu den vorgestellten Modellen, Themen oder Fehlvorstellungen Übungsaufgaben sowie weitere Experimente zum jeweils passenden Thema vorgestellt, wie z.B. Experimente zur Massenerhaltung, um Fehlvorstellungen von

Schülern zu Verbrennungen entgegen zu wirken. Des Weiteren enthält das Buch auch einen umfangreichen elektronischen Anhang, in dem wichtige Stationen der historischen Entwicklung der Chemie, speziell orientiert an den Themen des Chemieunterrichts, behandelt werden. Dies kann für viele Themen im eigenen Chemieunterricht interessant sein, um historische Erkenntnisprozesse nachvollziehen zu können und sie gegebenenfalls im heutigen Chemieunterricht einbauen zu können. Das Buch verwendet eine Vielzahl von verschiedenen Darstellungs-

formen für die präsentierten Inhalte, allerdings wären in manchen Abschnitten, wie z.B. dem Kapitel zur Medienutzung, eine einheitlichere Gestaltung zur besseren Vergleichbarkeit der vorgestellten Methoden nützlich gewesen. Das Buch ist in elektronischer Form in der Universitätsbibliothek kostenlos, die 2. Auflage ist auch in gedruckter Form ausleibar. Alternativ könnt ihr das Buch auch als gesamtes eBook für 24,99 €, kapitelweise als eBook für 26,69 € pro Kapitel (Wieso auch nicht?), sowie als Softcover für 32,99 € erwerben.

von: *Maximilian Rupp*

## Sudoku - schwer

3					8		4	9
		5						
	9				1			8
				5			7	
2		7				9		4
4		9				5		6
	3			7				
			2	8				3
		6		3	4	1		

## 9 Wichtige Termine

### Stay up to date

Um über alle Aktionen der Fachgruppe informiert zu bleiben, empfehlen wir uns auf allen Social-Media-Plattformen zu folgen. Neuerdings sind wir auch auf Instagram aktiv und unsere E-Mail-Adresse hat sich geändert. Zusätzlich wurde unsere Homepage grundlegend überarbeitet und ist der beste Ort, um sich über anstehende Veranstaltungen und Neuigkeiten aus der Fachgruppe zu informieren.

-  fachgruppechemie
-  Fachgruppe Chemie Uni Stuttgart
-  [www.chemie.stuvus.uni-stuttgart.de](http://www.chemie.stuvus.uni-stuttgart.de)
-  [fachgruppe.chemie@f03.uni-stuttgart.de](mailto:fachgruppe.chemie@f03.uni-stuttgart.de)
-  0711-68564047

<b>Prüfungsanmeldezeitraum SoSe 19:</b>	08.05.2019 - 29.05.2019
Vorlesungszeitraum SoSe 19:	08.04.2019 - 20.07.2019
Pfingstferien:	10.06.2019 - 15.06.2019
<b>Rückmeldezeitraum für das WiSe 19/20:</b>	15.07.2019 - 15.08.2019
Vorlesungszeitraum WiSe 19/20:	14.10.2019 - 08.02.2020

### Tag der Wissenschaft

Am Samstag, den 29. Juni 2019 öffnet die Universität Stuttgart von 13 - 19 Uhr ihre Labortüren auch für Externe und bietet einen Rundgang durch die Chemie, unter anderem mit Eis aus flüssigem Stickstoff und vielen Experimenten an. Auch wir sind mit einem Stand vertreten!

### Absolventenfeier

Die in diesem Rahmen erstmals stattfindende Absolventenfeier der Chemie an der Universität Stuttgart bildet den feierlichen Abschluss des Studiums für die Studentinnen und Studenten und wird dieses Jahr von den Studierenden mitorganisiert. Sie findet am Freitag, den 29. November 2019 statt. Weitere Infos folgen.

## 10 Schlusswort der Fachgruppe Chemie

Jeden **Dienstag um 18:15 Uhr** ist im ZG.612 die Fachgruppensitzung. Komme vorbei und sei Teil der Studierendenvertretung, diskutiere mit und habe einfach Spaß! Wir freuen uns auf dich!



### Was gibt es bei uns?

Wer einfach mal einen Tipp braucht oder Fragen zum Studium hat, der ist bei uns in der Fachgruppe immer willkommen. Wir sind ein bunter Haufen aus allen möglichen Semestern, so dass wir sicherlich eine befriedigende Antwort bringen können. Sollten wir jedoch nicht Bescheid wissen, dann kennen wir aber mit Sicherheit jemanden, der dir weiterhelfen kann. Wir verkaufen verschiedene Mate-

rialien fürs Labor und den Studienalltag, wie Labormäntel, Schutzbrillen, Molekülbaukästen, Reagenzgläser, Taschenrechner uvm.. Schaut doch einfach auf der Liste an unserem Fachgruppenraum (Raum 612) im ZG vorbei – und wenn ihr schon mal da seid, dann kommt doch auch gleich rein! Wir verleihen außerdem Klausuren und Prüfungsprotokolle.

## Unsere Öffnungszeiten:

Die Fachgruppenarbeit wird durch engagierte Studenten bewerkstelligt, die genauso wie ihr auch Vorlesungen, Übungen oder Praktika besuchen müssen. Daher gibt es keine festen Öffnungszeiten. Kommt einfach vorbei und schaut, ob wir da sind und beachtet dabei folgendes: Bitte nicht anklopfen! Wir werden in der Regel weder nackt durch den Raum laufen, noch sonstige verstörende Dinge tun, die euch dar-

an hindern sollen, ungehindert hereinzukommen.

Allgemein sind aber fast immer Menschen in der Fachgruppe, um Fragen zu stellen, zu diskutieren oder sonstige Konversationen oder ähnliches zu führen. Wir sind ein Raum von Studierenden für Studierende. Hier könnt ihr auch mal Frust ablassen - was nicht gehört werden soll, wird von uns auch nicht weitergegeben.

## Klausuren und Prüfungsprotokolle

Bitte beachtet, dass Prüfungsprotokolle ein anderes Thema als Praktikumsprotokolle sind!

Wir verleihen, verteilen und vergeben keine Praktikumsprotokolle aus der Fachgruppe. Sogenannte Altmeister sind zwar im Umlauf, aber nicht von der Fachgruppe kontrolliert, korrigiert oder in sonst einer Weise begutachtet worden. Zum Punkt **Klausuren** haben wir fast alles da, was mit eurem Studium zu tun hat. Wir brauchen nur deinen Studen-tenausweis als Pfand, so dass du genug Zeit hast, dir die Klausuren abzufotografieren, zu scannen oder zu kopieren. Bitte denkt daran, dass ihr nicht die einzigen Studenten in eurem Studiengang seid und versucht deshalb die Klausuren

möglichst bald wieder zurückzugeben. Ansonsten schadet ihr nicht nur euren Kommilitonen sondern auch den restlichen Studenten, die die Prüfung ggf. nachholen müssen und daher auch genügend Zeit für die Vorbereitung brauchen.

**Prüfungsprotokolle**, welche in Form von Gedächtnisprotokollen verfasst wurden, können bei uns auch ausgeliehen werden. Für die Ausleihe fällt allerdings ein Pfand von 5,00 € an. Diesen Pfand bekommt ihr nur dann zurück, wenn ihr selbst auch ein Gedächtnisprotokoll in ausreichendem Umfang verfasst habt.

Dabei müsst ihr keine Romane schreiben, wie es euch kurz nach der Ausleihe vielleicht auffallen wird, aber ein gewisses

Niveau sollte das Ganze dann schon haben. Bitte beachtet, dass wir kein Geld auszahlen, wenn vorher nichts ausgeliehen wurde. Schließlich wollen wir nicht auf dem Trockenen ohne jeden Cent sitzen, weil wir euch Geld rausgeben, das wir nicht mehr reinbekommen.

## **Verkäufe:**

Preisliste (Stand 20.05.2019):

Laborkittel	18,00 €
Schutzbrille ohne Rahmen	3,00 €
Schutzbrille von Uvex	12,00 €
Brillenträgerbrille von Uvex	12,00 €
Taschenrechner	22,00 €
Molekülbaukasten	25,00 €

Die aktuelle Preisliste sowie Änderungen im Sortiment findet ihr auf der Homepage sowie im Aushang in der Fachgruppe.

## **Fachgruppenvorstand**

Vorsitzender:	Michael Neuwirt
1. Stellvertreterin:	Kim Mehnert
2. Stellvertreterin:	Zoë Anschütz
Finanzer:	Meykel Sauer
Stellv. Finanzerin:	Carina Dölz

## **Eure Vertreter in der Fakultät**

Im Folgenden sind die aktuellen Mitglieder der einzelnen Kommissionen unserer Fakultät Chemie für dieses Wintersemester und das kommende Sommersemester aufgeführt. Hier bekommt ihr einen Überblick darüber, wen ihr bei speziellen Problemen direkt ansprechen könnt. Die Vertreter sind im Klammern aufgeführt.

**Fakultätsrat** (bis Ende SS19)

Tabea Pfister  
Maren Neubrand  
Jacqueline Ruppert  
Andreas Fuchs  
Kim Mehnert  
Martin Kessler  
Julian Greif

**Studienkommission B.Sc./M.Sc.  
Chemie**

Kim Mehnert  
Maren Neubrand  
Tabea Pfister  
Jacqueline Ruppert

**Studienkommission Höheres  
Lehramt**

Nicolai Burk  
Natalie Hohner  
Michael Neuwirt  
Maximilian Rupp

**Studienkommission  
Lebensmittelchemie**

Andrea Sischka  
Jil Cannas  
Metusala Kwedi  
Christina Klima

**Prüfungsausschuss B.Sc./M.Sc.  
Chemie**

Andreas Fuchs  
(Kim Mehnert)

**Prüfungsausschuss Lehramt**

Jacqueline Ruppert  
(Maximilian Rupp)

**Prüfungsausschuss Nebenfach B.A.**

Jacqueline Ruppert  
(Maximilian Rupp)

**Prüfungsausschuss  
Lebensmittelchemie**

Andrea Sischka  
(Franziska Dorscht)

**Fachkommission für  
Stipendienvergabe**

Andreas Fuchs  
(Amelie Werner)

**Bibliothekskommission**

Kim Mehnert

**Stiftungsrat Rolf-Sammet-Stiftung**

Andreas Fuchs  
(Amelie Werner)



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

## Vortragsprogramm Sommersemester 2019

Alle Vorträge finden ab 17:15 Uhr im Kekulé-Hörsaal  
(V55.02, Pfaffenwaldring 55) statt, sofern nicht anders angekündigt.

**Donnerstag, 25. April 2019 - Vortrag im Rahmen des SFB 1333 –**

**Vortragsbeginn: 14:00**

Prof. Dr. Jean-Marie Basset

KAUST Catalysis Center

*Catalysis by design, predictive approach of heterogeneous catalysis*

**Donnerstag, 9. Mai 2019**

Prof. Dr. Holger Frey

Institut für Organische Chemie, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

*From novel polyethers to multiblock copolymers:*

*Anionic Polymerization as an enabling tool for numerous applications*

**Donnerstag, 16. Mai 2019**

Prof. Dr. Andreas Marx

Lehrstuhl Organische Chemie/Zelluläre Chemie, Universität Konstanz

*Chemistry and the Information beyond the Genome Sequence*

**Donnerstag, 6. Juni 2019 - Antrittsvorlesung -**

PD Dr. Ingo Hartenbach

Institut für Anorganische Chemie, Universität Stuttgart

*Reisen bildet – Unterwegs in Sachen Festkörperchemie*

**Donnerstag, 27. Juni 2019 - Vortrag im Rahmen des SFB 1333 –**

**Vortragsbeginn: 14:00**

Prof. Dr. Karsten Reuter

Lehrstuhl für Theoretische Chemie, TU München

*Multiscale Theory for Operando Energy Conversion Systems*

**Donnerstag, 11. Juli 2019**

Prof. Dr. Joseph Moran

Laboratory of Chemical Catalysis at ISIS, Université de Strasbourg u. CNRS

*Good Vibrations and the Origin of Life*

Zu den Vorträgen sind alle Interessierten herzlich eingeladen.  
gez. Prof. Dr. Andreas Köhn